



Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2021 konnte die A1 Telekom Austria Group trotz der anhaltenden Covid-19 Pandemie äußerst erfreuliche Erfolge erzielen. Die guten Ergebnisse zeigen, dass die eingeschlagene Strategie weiter konsequent umgesetzt wurde und das Unternehmen mit seinen attraktiven Services und Produkten vom Megatrend Digitalisierung erfolgreich profitieren kann. Auch die BIP-Wachstumsraten in den Ländern der A1 Group stiegen mit der weltweiten wirtschaftlichen Erholung wieder an und trugen zur positiven Entwicklung bei.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 4,4 % auf 4.748 Mio. EUR ist auf die hohe Nachfrage nach Breitbandprodukten, mobilen WLAN-Routern sowie IKT-Lösungen zurückzuführen. Gemeinsam mit einem kontinuierlich starken Fokus auf betriebliche Effizienz und digitale Transformation wurde ein EBITDA-Wachstum von 8,2 % auf 1.706 Mio. EUR erreicht. Mit diesen erfreulichen Ergebnissen liegt die Telekom Austria AG auch im europäischen Peervergleich im absoluten Spitzenfeld.

Erfreulich ist außerdem, dass alle Märkte einen Anstieg verzeichneten, wobei insbesondere Österreich und Bulgarien zum Wachstum beitragen konnten. Die Roaming-Ergebnisse erholten sich trotz der anhaltenden Pandemie mit einem positiven Roaming-Effekt von circa 0,5 % in den Umsatzerlösen und im EBITDA etwas, liegen aber nach wie vor weit unter Vorpandemieniveau.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf 753,4 Mio. EUR bzw. um 17,9 %. Das Nettoergebnis belief sich 2021 auf 455,0 Mio. EUR, ein Anstieg von 17,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Nettoverschuldung exkl. Leasing verringerte sich um 11,4 %. Dies ist auf die solide Free Cashflow-Generierung zurückzuführen. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing sank von 1,7x zum 31. Dezember 2020 auf 1,3x zum 31. Dezember 2021 und spiegelt die überaus solide Bilanzstruktur des Unternehmens wider.

Die solide, verlässliche Basis dafür bildet weiterhin die hochleistungsfähige, zukunftssichere Infrastruktur der A1 Telekom Austria Group. Daher investierte die A1 Telekom Austria Group im Berichtsjahr 891,5 Mio. EUR – dies entspricht einer Steigerung von 36,8 %.

Im Festnetzbereich wird dabei weiterhin der Glasfaserausbau mit Fokus auf Österreich vorangetrieben – 2021 wurden zusätzliche 3.000 km Glasfaserleitungen verlegt. Damit verfügt die A1 Telekom Austria Group allein in Österreich über ein Glasfasernetz mit einer Länge von rd. 64.000 km.

Die mobile Infrastruktur wurde insbesondere im Hinblick auf den Rollout von 5G gruppenweit weiterentwickelt. Neben Österreich, wo per Ende 2021 bereits 62% der Bevölkerung mit 5G-High-Speed erreicht werden konnten, fiel im Jahr 2021 in drei weiteren Ländern der Startschuss für 5G: In Bulgarien, Slowenien und Kroatien erwarb die A1 Telekom Austria Group 2021 Frequenzspektren für das 5G-Netz. Somit haben wir den Großteil der 5G-Frequenzauktionen in unseren Ländern erfolgreich abgeschlossen.

Im Bereich Nachhaltigkeit hat sich die A1 Telekom Austria Group bis 2030 ambitionierte Ziele gesetzt, die 2021 erfolgreich verfolgt und vorangetrieben wurden. So wurde 2021 auf dem Weg zur Netto-CO₂-Neutralität ein Meilenstein erreicht: Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 (marked-based)) konnten im Vergleich zum Vorjahr um 20 % gesenkt werden. Darüber hinaus wurde die Energieeffizienz des Netzes der A1 Telekom Austria Group (Strombedarf pro transportiertem Terabyte) 2021 um 18 % verbessert. Weiters wurden 580.000 Altgeräte recycled und refurbished – ein wichtiger Schritt, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern und Geräte vor dem Abfall zu bewahren. Hinsichtlich der



Förderung nachhaltigerer Lebens- und Arbeitsweisen wurden 2021 weitere Initiativen im Bereich der digitalen Bildung umgesetzt. Beispielsweise wurde der A1 digital.campus eröffnet, der sich insbesondere an jüngere Generationen richtet.

Ein klares Bekenntnis zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion sowie eine fundierte Corporate Compliance-Kultur ergänzen unsere ESG-Strategie. Auch in Zukunft werden wir unsere Anstrengungen und Maßnahmen im Sinne der Nachhaltigkeit weiter verstärken, denn ökonomischer Erfolg muss im Einklang mit nachhaltigeren Arbeits- und Lebensweisen stehen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurden in der Hauptversammlung am 14. Mai 2021 die Aufsichtsratsmandate von Dr. Peter Hagen und Dr. Peter Kollmann verlängert. Im Juni 2021 schied Mag. Thomas Schmid aus dem Aufsichtsrat aus. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 6. September 2021 wurde Dr. Christine Catasta in den Aufsichtsrat gewählt.

Im Jahr 2021 wurden die Sitzungen des Aufsichtsrates angesichts der besonderen Umstände der Covid-19 Pandemie überwiegend virtuell über Videokonferenz abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 in sechs Aufsichtsratssitzungen – darunter eine Strategiesitzung – und in diversen Ausschusssitzungen eingehend mit der strategischen Ausrichtung auch unter ESG- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, den Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie dem Geschäftsverlauf befasst. Nach ausführlicher Erörterung der strategischen Chancen und Herausforderungen sowie der Handlungsoptionen zur Optimierung des Geschäftsverlaufs wurde im Dezember 2021 das Budget 2022 genehmigt.

Der Prüfungsausschuss hat 2021 in fünf Sitzungen seine Kontrollaufgaben zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revision wahrgenommen sowie den Jahresabschluss 2020 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates hat sich in sieben Sitzungen mit der Vergütung des Vorstandes und der Vertragsgestaltung der Vorstandsmitglieder befasst. Dabei lag der Arbeitsschwerpunkt auf der Evaluierung der Vorstandsvergütung, insbesondere im Hinblick auf die verstärkte Implementierung von ESG- und Nachhaltigkeitskriterien.

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) und zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Alle zehn Kapitalvertreter haben ihre Unabhängigkeit im Sinne der Regel 53 des ÖCGK erklärt.

Wie in Regel 62 des ÖCGK vorgesehen, lässt die A1 Telekom Austria Group alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt im ersten Halbjahr 2020 von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungs GmbH durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der „Comply-or-Explain“-Regeln bzw. der Empfehlungen des ÖCGK stehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an, wonach für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 0,28 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Als Aufsichtsratsvorsitzende möchte ich mich im Namen des Aufsichtsrates beim Management sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Mit ihrem engagierten Einsatz wird der erfolgreiche Kurs der A1 Telekom Austria Group trotz aller Herausforderungen weiter vorangetrieben.



Mein abschließender Dank gilt den Kund:innen sowie den Aktionär:innen der A1 Telekom Austria Group für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat wird sich auch in Zukunft eingehend mit der strategischen und langfristigen Ausrichtung und Weiterentwicklung der A1 Telekom Austria Group beschäftigen und diese aktiv vorantreiben.

Aufgrund der seit 24. Februar 2022 anhaltenden geopolitischen Ereignisse möchte ich im Namen des Aufsichtsrates meine tiefe Betroffenheit über die Ereignisse in der Ukraine zum Ausdruck bringen. Die mit dieser Entwicklung einhergehenden zusätzlichen Herausforderungen wurden im Aufsichtsrat umgehend erörtert und wir werden gemeinsam mit dem Vorstand auch weiterhin alle erforderlichen Maßnahmen setzen, um die Gesellschaft gut durch diese schwierige Zeit zu steuern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Edith Hlawati'.

Dr. Edith Hlawati
Vorsitzende des Aufsichtsrates
Wien, im Mai 2022